

Dienstag den 20. Februar 1877.

(615—1) Nr. 333.

Konkursauschreibung.

Für den politischen Verwaltungsdienst in Krain sind mehrere Konzepts-Praktikantenstellen mit Adjuten im jährlichen Betrage von fünfshundert (500) Gulden zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorchriftsmäßig dokumentierten, auch mit dem Nachweise der Kenntnis der slovenischen oder einer verwandten slavischen Sprache belegten Gesuche binnen vier Wochen bei dem k. k. Landespräsidium in Laibach einzubringen.

Laibach am 15. Februar 1877.

(448—3) Nr. 1857.

Militär-Waisenstiftung.

Bei dem Magistrate Laibach kommt für das Jahr 1877 die vom verstorbenen Herrn Oberstlieutenant Josef Sühnl errichtete Militär-Waisenstiftung mit 37 fl. 80 kr. zur Verleihung.

Auf diese Stiftung hat ein vom Militär abstammendes armes Kind, es mag ehelich oder unehelich sein, Anspruch.

Bewerber um diese Stiftung haben ihre gehörig instruierten Gesuche bis Ende Februar 1877 bei diesem Magistrate zu überreichen.
Stadtmagistrat Laibach
am 3. Februar 1877.

(629—1) Nr. 720.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung der neuen Grundbücher in der Steuergemeinde Puschendorf auf den 14. März 1877 festgesetzt wird.

Es haben daher alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, vom obigen Tage ab sich in Puschendorf einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Landstraß am 16ten Februar 1877.

(612—2) Nr. 188.

Kundmachung.

Die P. T. Einkommensteuerpflichtigen in Laibach werden mit Bezug auf die im Amtsblatte der „Laibacher Zeitung“ vom 16. Jänner l. J. veröffentlichte hieramtliche Kundmachung ddo. 10. Jänner 1877, Z. 22, nochmals aufgefordert, die vorschriftsmäßig verfaßten Einkommensteuerbekenntnisse pro 1877 nunmehr längstens

bis Ende Februar d. J.

anher zu überreichen, widrigens sie sich die Folgen der §§ 32 und 33 des Einkommensteuerpatentes selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 15. Februar 1877.

k. k. Steuer-Lokalkommission.

A n z e i g e b l a t t.

(577—1) Nr. 12047.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der Kirchenverwaltung Großotol die exec. Versteigerung der dem Johann Dollenz von Adelsberg Nr. 163 gehörigen, gerichtlich auf 1313 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 98 ad Adelsberg pcto. 12 fl. 86 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssakungen, und zwar die erste auf den

9. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den
11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hieramts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Dezember 1876.

(605—1) Nr. 7650.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Michael Skerbec, resp. dessen Erben, von Podgoro gehörigen, gerichtlich auf 2156 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 128, Rectf.-Nr. 118 ad Herrschaft Schneberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssakungen, und zwar die erste auf den

13. März,
die zweite auf den
13. April
und die dritte auf den
15. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Laas am 11ten November 1876.

(276—1) Nr. 22277.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Franz Saviršek und Margareth Achlin, resp. deren Erben.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Franz Saviršek und Margareth Achlin, resp. deren Erben, hiemit bekannt gemacht:

Es habe Valentin Svetina einverstandlich mit Josef Korizki, durch Herrn Dr. Sajovic von Laibach, die Klage de praes. 2. Oktober l. J., Z. 22,277, auf Anerkennung der Verjährung und der Löschung der für ersteren aus dem Schuldscheine vom 14. März 1806 pr. 60 fl. sammt Anhang und für die letztere aus dem Schuldscheine vom 1. Juli 1806 pcto. 50 fl. s. A. auf der Realität sub Urb.-Nr. 44, Rectf.-Nr. 256/a, tom. I, fol. 44 ad Weichselbach haftenden Pfandrechte eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssakung auf den

17. April 1877,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten ob ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Munda, Advokat in Laibach, als curator ad actum bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Dezember 1876.

(575—1) Nr. 11844.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Stefan Delost von Ober-Roschana die exec. Versteigerung der dem Josef Eilon von dort Nr. 54 gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 708 1/2 ad Adelsberg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssakungen, und zwar die erste auf den

9. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den
11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 16. Dezember 1876.

(576—1) Nr. 12048.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Batonz von Ostrožnoverdo die exec. Versteigerung der dem Matthäus, nun Franz Zelle von Hrajske Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 1495 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 6 ad Prem pcto. 12 fl. 31 kr. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssakungen, und zwar die erste auf den

9. März,
die zweite auf den
10. April
und die dritte auf den
11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der

ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 23. Dezember 1876.

(594—2) Nr. 25576.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Handelsfirma L. Mitusch, durch Herrn Dr. Pfeiferer, gegen Margaretha Strudel, verehelichte Peterlin, in St. Veit wegen der ihr zustehenden Forderung per 1543 fl. 72 kr., der bis 31. Dezember 1875 mit 72 fl. 58 kr. rückständigen und von da bis zur Zahlung laufenden 6% Zinsen, der Urtheilspersentualgebühr per 10 fl. 50 kr., der auf 15 fl. 86 1/2 kr. adjustierten Gerichts- und weiterlaufenden Executionskosten die executive Feilbietung der nachstehenden, der Frau Margaretha Strudel verehelichten Peterlin von St. Veit gehörigen Realitäten, und zwar:

- Urb.-Nr. 10/2 und 12/10, Rectf.-Nr. 4 und 6 ad Popenfeld, Einl.-Nr. 8 ad St. Veit, im Schätzwerthe von 1980 fl.,
- Urb.-Nr. 156 ad Commenda Laibach, Einl.-Nr. 12 ad St. Veit, im Schätzwerthe von 620 fl.;
- Urb.-Nr. 7/a, Rectf.-Nr. 24 ad St. Veit, im Schätzwerthe von 210 fl.,

bewilliget und zur Vornahme derselben die Tagssakungen auf den

3. März,
4. April und
5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beifuge angeordnet, daß obige Realitäten einzeln ausgerufen und bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 7. Dezember 1876.

(599-1) Nr. 1341. Erinnerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den unbekanntem Rechtsnachfolgern nach Franz Meze von Planina erinnert:

Es sei der in der Rechtsache des Josef Faidiga von Adelsberg gegen Franz Meze von Planina erfolgte Bescheid infolge Urtheiles vom 29. Mai 1876, Z. 4833, peto. 58 fl. sammt Anhang dem den unbekanntem Rechtsnachfolgern nach Franz Meze aufgestellten Kurator Herrn k. k. Notar Paul Bezjak zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 6. Februar 1877.

(598-1) Nr. 717. Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Die mit Bescheid vom 15. August 1876, Z. 4972, auf den 4. d. M. angeordnete dritte Feilbietung der Anton Bartl'schen Realität sub Einl.-Nr. 471 ad Voitsch wird auf den

21. Februar 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt. k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 27. Jänner 1877.

(591-1) Nr. 21489. Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Lorenz Zdešar von Laibach die executive Versteigerung der der Gertraud Zaller von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 1776 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Rectf.-Nr. 33, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 6. November 1876.

(557-1) Nr. 434. Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Josefa Ferrant von Wippach die exec. Versteigerung der dem Johann Benčina, eigentlich Benčina, in Budanje Nr. 28 gehörigen, gerichtlich auf 325 fl. geschätzten Realitäten ad Premerstein tom II, pag. 97 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

12. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Wippach am 22sten Jänner 1877.

(569-1) Nr. 144. Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Paulič von Glogowitz, in der Executionsache gegen Helena Mlatar von St. Veit, wegen schuldiger 141 fl. die executive Feilbietung der für Helena Mlatar auf der im Grundbuche Egg Urb.-Nr. 20 vorkommenden Realität intabulierten Ehepacte vom 13. Oktober 1843, seit 8. März 1845 einverleibten Forderung per 400 fl. oder 420 fl. ö. W. bewilliget, und werden zu deren Vornahme die Tage auf den

2. März und

16. März 1877,

jedesmal früh 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet, daß bei der zweiten Feilbietung die Forderung auch unter dem Schätzungswert dem Meistbietenden wird zugeschlagen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg am 8ten Jänner 1877.

(582-1) Nr. 153. Dritte executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Měšec von Alt-Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Coren von Razor gehörigen, gerichtlich auf 1850 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rectf.-Nr. 625, Urb.-Nr. 234, Post-Nr. 86 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu die dritte Feilbietungs-Tagfakung auf den

11. April 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird den unbekannt wo befindlichen Matthäus, Maria, Andreas und Franz Coren, dann Gertraud Zamolo und ihren ebenfalls unbekanntem Erbs- und Rechtsnachfolgern bedeutet, daß die Feilbietungsrubrik dem für sie bestellten Kurator Herrn Franz Dgrin von Ober-Laibach zugestellt wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 10. Jänner 1877.

(484-1) Nr. 7188. Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Erschen, durch Herrn Dr. Burger, die exec. Versteigerung der dem Valentin Veržij von Oberfeichting gehörigen, gerichtlich auf 958 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lač sub Urb.-Nr. 2212 und 2168 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die einzige Feilbietungs-Tagfakung auf den

10. März 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, und sind die für die unbekannt wo befindlichen Gertraud Praprotnik und Franz Berič lautenden Realfeilbietungs-Rubriken dem bereits mit Dekret vom 31. August 1876, Z. 4424, aufgestellten curator ad actum Herrn Dr. Mencinger in Krainburg zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg am 18. November 1876.

(590-1) Nr. 23738. Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Barthelmä Kovac von Palu, Bezirk Oberlaibach, die exec. Versteigerung der dem Georg Suteršič von Seedorf gehörigen, gerichtlich auf 3019 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 353 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 9. Dezember 1876.

(592-1) Nr. 14177. Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Mehle von Ujje die exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbelj von Untergolo gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

3. März,

die zweite auf den

4. April

und die dritte auf den

5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach am 5. Dezember 1876.

(579-1) Nr. 72. Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Paul Sorman und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird dem unbekannt wo befindlichen Paul Sorman und dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Andreas Sorman von Trieste, durch Dr. Deu, bei diesem Gerichte das Gesuch um Reassumierung der Verhandlung wegen Erloschenklärung der auf der Realität sub Urb.-Nr. 1069 und 1083 ad Adelsberg laut Schuldscheines vom 10. September 1829 haftenden Sackpost pr. 400 fl. eingebracht, worüber die Tagfakung auf den

30. Mai 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Lukas Kovacik von Adelsberg als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und

diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird. Die Klage kann hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 17. Jänner 1877.

(626-1) Nr. 6645. Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das hierortige Edikt vom 26. Oktober 1876, Z. 6645, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache des Simon Zupan von Waisach, durch Dr. Burger, gegen Leopold Selter von Krainburg peto. 212 fl. 84 kr. zur zweiten auf heute angeordneten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zur dritten auf den

1. März 1876

bestimmten Realfeilbietung geschritten wird. k. k. Bezirksgericht Krainburg am 29. Jänner 1877.

(509-1) Nr. 2840. Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß, nom. des hohen Aera, die executive Versteigerung der dem Josef Frankovic von Unter-Prekole gehörigen, gerichtlich auf 1040 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Landstraß sub Urb.-Nr. 198 und 202 1/2 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

14. März,

die zweite auf den

14. April

und die dritte auf den

16. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Landstraß am 11. August 1876.

(578-1) Nr. 60. Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Blazon von Planina die exec. Feilbietung der dem Johann Magajna von Kalkensfeld gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1497 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 58 ad Sitticher Realität peto. 145 fl. bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagfakungen, und zwar die erste auf den

10. März,

die zweite auf den

11. April

und die dritte auf den

12. Mai 1877,

jedesmal von 10 bis 12 Uhr vormittags, hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Licitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden. k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 3. Jänner 1876.

(370—3) Nr. 323.

Erinnerung

an die ehemaligen Thurnlader Gutsunterthanen aus den Gemeinden Berubal und Dobec, Bigaun und Topole, dann Birkniz und Niederdorf.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird den ehemaligen Thurnlader Gutsunterthanen aus den Gemeinden Berubal und Dobec, Bigaun und Topole, dann Birkniz und Niederdorf hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Karl Gallé, durch Dr. v. Schrey, die Klage de praes. 12ten Jänner 1877, Z. 323, auf Erloschenerklärung und Lösungsgestattung der von Franz Gallé aus dem Waldüberlassungs-Vertrage vom 5. Dezember 1826, rat. 25. Oktober 1846, übernommenen Verpflichtungen c. s. c. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten und rücksichtlich ihrer Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Dr. Anton Pfefferer als curator ad actum bestellt und ihm das Original der Klage zur Einrede zugefertigt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 16. Jänner 1877.

(371—3) Nr. 321.

Erinnerung

an die ehemaligen Freudenthaler und Thurnlader Gutsunterthanen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Laibach wird den ehemaligen Freudenthaler und Thurnlader Gutsunterthanen hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Karl Gallé, durch Dr. v. Schrey, die Klage de praes. 12ten Jänner 1877, Z. 321, auf Verjährungs- und Lösungsgestattung der von Franz Gallé aus dem II. Absätze des Verkaufs- und Kaufvertrages vom 11. August 1826 übernommenen Verpflichtungen c. s. c. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, rücksichtlich ihrer Rechtsnachfolger, diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den hiesigen Advokaten Herrn Dr. Pfefferer als curator ad actum bestellt und ihm das Original der Klage zur Einrede zugefertigt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Landesgericht Laibach am 16. Jänner 1877.

(349—3) Nr. 5102.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Laurit von Kalk, durch Dr. Deu in Adelsberg, die exec. Versteigerung der dem Blas Hudovernit von Großlaskiz gehörigen, gerichtlich auf 1500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg sub Urb.-Nr. 906, tom. VII, fol. 129, Fasc. II, fol. 35, vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 10. März, die zweite auf den 14. April und die dritte auf den 17. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtstokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskiz am 8. Juni 1876.

(249—3) Nr. 7408.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Petric verehelichte Cotic von St. Michael, durch Dr. Deu, die exec. Versteigerung der dem Andreas Petric von Wippach Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 480 fl. geschätzten Hausrealität Nr. 13 in Wippach ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 104 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 9. März, die zweite auf den 10. April und die dritte auf den 11. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 17ten Dezember 1876.

(175—3) Nr. 11629.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Jablaniz die mit dem Bescheide vom 15. Juli 1876, Z. 7862, auf den 13ten Oktober 1876 angeordnet gewesene dritte Realfeilbietung der dem Anton Sircel von Topolz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablaniz sub Urb.-Nr. 224 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhange auf den

13. März 1877 übertragen worden. R. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten Oktober 1876.

(4439—2) Nr. 3483.

Erinnerung

an die unbekannteten Rechtsnachfolger der Pletriacher Waisenlasse.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird den unbekannteten Rechtsnachfolgern der Pletriacher Waisenlasse hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Simončić, Grundbesitzer von Mihovo Ps.-Nr. 17, die Klage de praes. 27. September 1876, Z. 3483, auf Verjährungs- und Erloschenerklärung der bei der Realität sub Urb.-Nr. 46 ad Pletriach auf Grund der Obligation vom 26. Oktober 1801 pfandrealitytlich sichergestellten Forderung pr. 44 fl. 46 1/2 kr. angebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Johann Tomic von Landstraß Ps.-Nr. 45 als curator ad actum bestellt und die Tagsetzung auf den

7. März 1877, vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 27. September 1876.

(522—2) Nr. 13292.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Werschol und Comp., durch Herrn Dr. Alfons Wosch in Laibach, gegen Herrn Alexander Jenko von Dornegg wegen schuldigen 34 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 632 und 636 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1450 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

- 2. März, 3. April und 4. Mai 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Schätzungsprotokolle, die Grundbucheextrakte und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 22sten November 1876.

(593—2) Nr. 25307.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei die mit Bescheid vom 13ten Mai 1876, Z. 8158, auf den 2. August, 2. September und 4. Oktober 1876 angeordnet gewesene, jedoch sistierte executive Feilbietung der dem Matthäus Gregorik von Nadgoriz Nr. 26 gehörigen Realität Urb.-Nr. 272, tom. I, fol. 648 ad Grundbuche Commenda Laibach im Reassumierungswege auf den

- 3. März, 4. April und 5. Mai 1877,

vormittags 9 Uhr mit dem früheren Anhange angeordnet worden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 1. Dezember 1876.

(363—2) Nr. 10369.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaskiz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der dem Jakob Strach von Mala ilova gora gehörigen, gerichtlich auf 1870 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zobelberg sub tom. III, fol. 225, Ref.-Nr. 340 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

- 8. März, die zweite auf den 12. April und die dritte auf den 5. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtstokale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextrakt können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaskiz am 2. Dezember 1876.

(403—3) Nr. 5438.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ober-Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Kopac von Billiggraz gegen Franz Jorc von Witterdorf in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Billiggraz sub tom. I, fol. 25, Ref.-Nr. 19 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 5630 fl. ö. W., gewilliget und die dritte Feilbietungs-Tagsetzung auf den

14. März 1877,

vormittags um 10 Uhr, hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität hierbei auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokolle, der Grundbucheextrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Unter einem wird auch den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Jakob Jorc von Witterdorf, Andreas Ropivec von Billiggraz, Maria und Johann Jorc von Door und deren ebenfalls unbekannteten Erbs- und Rechtsnachfolgern bedeuget, daß der in obiger Executionsfache ergangene dritte Realfeilbietungs-Übertragungsbescheid vom heutigen Datum dem für sie bestellten Kurator Herrn Franz Dgrin von Oberlaibach zugestellt werde.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 11. September 1876.

Oeffentlicher Dank.

Die gefertigte Volksschulleitung fñhlt sich gedungen, für die mit verehrlichem Schreiben vom 7. Februar l. J. als Erbbe des Balles am 3ten Februar anber übermittelten und zugunsten der armen, hilfsbedürftigen Jugend der hiesigen Volksschulen bestimmten 33 fl. 77 kr. 6. W. dem löblichen Ballcomité, bestehend aus den Herren: Josef Schanta, Anton Grundner und R. S. Vogt, sowie auch allen P. T. Gñsten, die durch ihre wohlwollende Theilnahme an diesem Balle ihre Sympatien für die hiesigen Volksschulen an den Tag zu legen so gñtig waren, hiermit dem achtungsvollsten, innigsten Dank Ausdruck zu geben. — Möge jeder in dem Bewußtsein Genußnahme finden, für die hilfsbedürftigen Kleinen das Mittel geboten zu haben, durch Unterstützung ihre Leiden lindern zu können.

Volksschulleitung Gottschee am 15. Februar 1877.

Franz Pápa,
Leiter.

(613)

ine alleinstehende, solide junge Frau, die der deutschen, italienischen und slavischen Sprache mächtig ist, wünscht als Haushälterin oder Gouvernante placiert zu werden. Adresse unter: „F. S. 10“ poste restante Laibach. (638) 3-1

K. k. priv. Kronprinz Rudolf-Bahn.

Schwellen- und Werkholz-Lieferung.

Für die Lieferung von:

24,000 Stück Bahnschwellen,
568 Kubikmeter Brückenbauholz, von Rothlärchen,
695 „ weiche und
147 „ harte Werkhölzer, in Bretter, Pfosten und Stollen,
geschnitten,

ferner von: 50,000 Currentmeter Waldstangen und
17,000 Stück Schwartlingen

werden Offerte bei der gefertigten Generaldirection, Wien, I., Rautgasse Nr. 3, woselbst auch die Lieferungsbedingungen und Maßverzeichnisse erfolgt werden, bis 1. März 1877 angenommen.

Wien am 12. Februar 1877.

Die General-Direction.

(Nachdruck wird nicht honoriert.)

(639)

Vabilo

k občnemu zboru udov
društva Marijine bratovščine
v Ljubljani,
kateri bode
nedeljo 25. februarja 1877
v mestnoj dvoranl.

Dnevni red:

1. Nagovor predstojnika in čitanje zapisnika občnega zbora od 21. maja l. l.
2. Poročilo za leto 1876.
3. Nadopolnilna volitev vodstva in volitev pregledovalnega odseka.
4. Nasvéti vodstva.
5. Nasvéti posameznih društenikov.

Zborovanje se prične ob 10. uri dopoldne.

Vodstvo

društva Marijine bratovščine v Ljubljani.

Einladung

zur Generalversammlung der Mitglieder
des
Marien-Bruderschaftsvereins
in Laibach,
welche
am Sonntag den 25. Februar 1877
im Gemeinderathssaale
stattfinden wird.

(632)

Tagesordnung:

1. Aussprache des Vorstandes und Lesung des Protokolls der Generalversammlung vom 21. Mai 1876.
2. Jahresbericht pro 1876.
3. Ergänzungswahl der Direction und Wahl des Revisions-Comités.
4. Anträge der Direction.
5. Anträge einzelner Mitglieder.

Anfang der Versammlung um 10 Uhr vormittags.

Direction

des Marien-Bruderschafts-Vereines in Laibach.

ANTON WIESNER

Große Medaille
der
k. k. Gewerbe-Kammer
und
20 Preis-Med.

k. k. Hof-Lieferant

WIEN, Wieden, Hauptstrasse 69

empfiehlt als Erfinder seine

Erste Fabrik tragbarer Eiskeller und Metall-Mousseuxpippen
für Brauereien und Wirthsgeschäfte:

Bierkühler mit und ohne Speisebehälter in allen Grössen und Formen, neue Mousseuxpippen und Ventile, Kelleraufzüge für Fässer, Flaschen und Speisen, Speisekühler von 30-200 fl. Wasserkühl-Apparate, Flaschen und Butterkühler etc. etc.

Für Fleischer: Fleischkühler in allen Grössen.

Für Kaffeehausbesitzer und Zuckerbäcker,

Gefrorenes-Maschinen und Reservoirs mit Porzellan- oder Zinnbüchsen. Für die Gediegenheit der Fabrikate bürgt der grosse Export von über 15,000 Stück in alle Länder.

(631) 3-1

Illustrierte Preiscurante gratis.

EISENHALTIGER CHINA-SYRUP

von GRIMAULT & Co, Apotheker, Paris.

Dies ist eines der hervorragendsten Stärkungsmittel, die der Arzneischatz besitzt; es belebt die erschöpften Kräfte und verbessert das durch Krankheiten herabgekommene Blut. Der Eisen-China-Syrup von Grimault und Komp. ist durch die Académie de médecine de Paris ausgezeichnet, und wird von allen ärztlichen Autoritäten empfohlen; er ist von gleich gutem Erfolg bei Kindern wie bei Erwachsenen; hauptsächlich wird er mit Erfolg angewendet gegen Bleichsucht, Blutarmuth, Unregelmäßigkeiten der Menstruation, und ebenso erfolgreich wird er gegen die Magenschmerzen angewendet, denen die Damen so häufig unterworfen sind. Er erleichtert die Entwicklung junger Mädchen, erregt den Appetit, befördert die Verdauung und verleiht dem Aussehen die frühere Frische wieder. Zum Schutz gegen Nachahmungen beliebe man die Etiquette Grimault u. Komp. zu verlangen.

Hauptdepot bei: Bruno Raab, Droguist, Bäckergasse; Philipp Köber, Weintraube; in Gitsi: bei Bronz Kautzer, Droguist. In Laibach bei: (616) Apotheker Swoboda.

Sägewerk-Verpachtung.

Das im Jahre 1873 neuerbaute Sägewerk des Laibacher Fürstbisthum-Gutes in Altenburg ob Prassberg in Steiermark, im Betriebe mit vier Verticalsägellingen und zwei Circulationssägellingen, wird vom 1. Mai oder 1. Juni 1877 auf drei Jahre verpachtet.

Die Pachtbedingungen können täglich bei der fürstbischöflichen Gutsverwaltung in Oberburg eingesehen werden.

Gutsverwaltung Oberburg am 6. Februar 1877.

Josef Krubes,
Verwalter

(633) 3-1

Wohnungs-Vermiethung.

Am 28. Februar d. J., vormittags um 11 Uhr, wird bei dem Magistrate die öffentliche Licitation zur Vermiethung der nördlichen Wohnung im I. Stocke im Schlosse Livoli, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Dachkammer, abgehalten werden.

Die Miethzeit beginnt zu Georgi d. J.

Stadtmagistrat Laibach am 12. Februar 1877.

(596) 3 2

Neues Heilsystem

für kranke u. geschwächte Männer (ohne Medicament). Eduard Hügel'sche Buchhandlung, Wien, Herrngasse 6, Preis fl. 2, mit Post fl. 2.10 (3. Auflage). (154) 20-4
NB. 8000 Kranke geheilt.

(443-3)

Nr. 23535.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Sternad, durch Dr. von Schrey in Laibach, die mit dem Bescheide vom 11ten Mai 1876, Z. 5124, bewilligte und sodann sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Ročman von Kleinračna gehörigen, gerichtlich auf 1523 fl. bewerteten Realität Einl.-Nr. 78 ad Račna im Reassumierungswege auf den 24. Februar 1877,

vormittags 9 Uhr, mit dem Besage angeordnet, daß hiebei obige Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.
Laibach am 25. November 1876.

(527-3)

Nr. 363.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 9ten November 1876, Z. 4054, wird bekannt gemacht, daß, nachdem die erste Realfeilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 1767 ad Grundbuch der Herrschaft Lač des Georg Laučar von Seljach resultatlos war, zur zweiten Feilbietung dieser Realität am

27. Februar 1877, vormittags um 10 Uhr, hiergerichts geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Lač am 28. Jänner 1877.

(553-2)

Nr. 1166.

Dritte exec. Feilbietung.

Am 7. März 1877, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird in Gemäßheit des diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 12. November 1876, Z. 38263, die dritte exec. Feilbietung der dem Johann Stiegel von Zaveršnik gehörigen, Einlage-Nr. 11 der Steuergemeinde St. Martin vorkommenden, gerichtlich auf 6500 fl. geschätzten Realität stattfinden.

K. k. Bezirksgericht Littal am 7ten Februar 1877.

(520-3)

Nr. 12660.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Stefančič von Vitinje gegen Franz Gaspersič von Vitinje wegen schuldigen 30 fl. 70 kr. 6. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Nadelsegga sub Urb.-Nr. 38 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. 6. W., gewilligt und zur Übernahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

2. März,
3. April und
4. Mai 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Licitationsbedingungen können bei diesem Berichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 7ten November 1876.